

## **Silber für „Pfoten Weg“ bei bundesweitem DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“**

- **„Gesichter für ein gesundes Miteinander“ zeichnet Menschen für besonderes Engagement für Gesundheit, Prävention und Pflege aus**
- **DAK-Gesundheit und Bundesfamilienministerin Prien ehren „Pfoten Weg! e.V.“**
- **2.000 Euro Förderung für Weiterentwicklung des Projekts**

**Kiel/Berlin, 4. Dezember 2025. Das schleswig-holsteinische Projekt „Pfoten Weg! e.V.“ hat den zweiten Platz beim bundesweiten DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ 2025 gewonnen. Die Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm und Bundesfamilienministerin Karin Prien haben das Projekt von Irmi Witte bei einer Siegerehrung in Berlin ausgezeichnet. Zuvor hatte es bereits den Wettbewerb auf Landesebene für sich entschieden. Bei der Preisverleihung lobten die Veranstalter das herausragende Engagement des Selbsthilfeprojekts von Eltern für Eltern von beeinträchtigten oder chronisch kranken Kindern. Bundesweit gab es rund 500 Bewerbungen von Initiativen.**

„Es ist beeindruckend und bewegend, wie viele Menschen sich in Deutschland für ein gesundes Miteinander einsetzen und hier Gesicht und Haltung zeigen. Unser Wettbewerb liefert beeindruckende Beispiele“, erklärte Andreas Storm, Vorstandschef der DAK-Gesundheit, auf der Preisverleihung. „Alle teilnehmenden Projekte und Initiativen sind in Zeiten von Krisen und negativen Schlagzeilen ein Zeichen der Hoffnung. Danke für das großartige Engagement in den Bereichen der Gesundheitsförderung, der Prävention und der ehrenamtlichen Pflege.“

Bundesfamilienministerin und Bundesschirmherrin der Kampagne Karin Prien sagte auf der Siegerehrung in Berlin: „Dieser Wettbewerb zeigt eindrucksvoll, wie Empathie und Engagement den Zusammenhalt stärken können. Hier entstehen wertvolle Brücken zwischen Generationen und Lebenswelten. Mein Glückwunsch und mein Dank an die Gewinnerinnen und Gewinner, die in besonderer Weise verdeutlichen: Gesundheit ist die Basis für alles – für bessere Bildung und starke Familien. Ehrenamtliches Engagement wiederum ist ein wesentlicher Bestandteil einer resilienten Demokratie.“

**Silber geht nach Schleswig-Holstein**

Aus den Bewerbungen wurden zunächst 16 Landessiegerinnen und -sieger ermittelt. Drei von der Bundesjury ausgewählte Favoritinnen und Favoriten auf den Sonderpreis „Pflege“ waren zum Finale nach Berlin eingeladen. Auf Platz zwei wurde das schleswig-holsteinische Projekt „Pfoten Weg! e.V.“ gewählt. Irmi Wette reichte das Projekt beim Wettbewerb ein und überzeugte die Bundesjury. Der Verein aus Schleswig-Holstein wurde von Irmi Wette gegründet. Seit über 20 Jahren sensibilisiert sie Kinder durch ein selbstgestaltetes Figurentheater für Themen wie Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt – ohne dabei Angst zu erzeugen. Sie vermittelt Kindern das Selbstbewusstsein, bewusst „Nein“ zu sagen und sich Hilfe zu holen, wenn es nötig ist. Allein die lange Laufzeit des Projekts imponierte der Bundesjury: „Dahinter steht kein erfolgreicher Sprint, sondern eine wahre Langstreckenleistung. Sexualisierte Gewalt zerstört Vertrauen und Gesundheit – darum braucht es intensive, nachhaltige und für alle zugängliche Präventionsarbeit. Genau hierfür macht sich der Verein ‚Pfoten weg!‘ eindrucksvoll stark.“

**Weitere Preise für NRW, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen.**

Der Bundessieg beim DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ ging an Dorothee van den Borre aus Nordrhein-Westfalen. Ihr Projekt „Clowns gegen Einsamkeit“ kümmert sich mit Humor um einsame, ältere Menschen in Pflegeheimen – und stärkt zugleich die Kinder und Jugendlichen selbst. Das Projekt erhält ein Fördergeld von 3.000 Euro. Der mit 1.000 Euro dotierte dritte Platz ging an „Mein Herz lacht e.V.“ nach Rheinland-Pfalz. Das von Sabine Kirchmayer eingereicht wurde. Das Projekt „Mein Herz lacht e. V.“ ist eine Selbsthilfecommunity von und für Eltern mit beeinträchtigten oder chronisch kranken Kindern. Den mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis Pflege gewann die „Alzheimer Gesellschaft“ aus Niedersachsen, die Menschen mit Demenz während Klinikaufenthalten begleitet. Die Fördergelder werden den Gewinnerinnen und Gewinnern zur Weiterentwicklung ihrer Projekte zur Verfügung gestellt.

**Prominent besetzte Jury hat entschieden**

Die Auswahl der Siegerprojekte traf eine unabhängige Bundesjury unter Vorsitz von DAK-Vorstandschef Andreas Storm. Ebenfalls gehören Bundesfamilienministerin und Bundesschirmherrin Karin Prien, die Pflege- und Demenzexpertin Sophie Rosentreter, Dr. med. Enise Lauterbach von LEMOA medical, Edith Stier-Thompson, ehemalige

Geschäftsführerin von news aktuell, René Träder, Psychologe und Autor, die Vorjahres-Bundessiegerinnen Frauke Weller und Jennifer Eller sowie Professor Dr. Ingo Froböse von der Deutschen Sporthochschule in Köln der Bundesjury an.

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,4 Millionen Versicherten eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Sie hat 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken. Weitere Informationen über den Wettbewerb und ausgezeichnete Landesiegerinnen und -sieger gibt es unter: [www.dak.de/gesichter](http://www.dak.de/gesichter)

Der DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ findet auch 2026 statt.